

Haushaltsrede der Kämmerin der Stadt Niederkassel Hilde Schmitz im Rahmen der Zuleitung des 2. Entwurfs der Haushaltssatzung 2023/2024 und dem Haushaltssicherungskonzept 2023 – 2033 in der Ratssitzung am 08.08.2023.

Es gilt das gesprochene Wort.



---

# **Entwurf Doppelhaushalt 2023/2024 mit Haushaltssicherungskonzept**

08.08.2023

Stadt Niederkassel

---

Verehrte Ratsmitglieder, sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
meine Damen und Herren,

als Sie mich in der Sitzung des HFB am 01.02.2023 zur neuen Kämmerin der Stadt Niederkassel bestellt haben, wurde ich aus Ihren Reihen gefragt, ob ich bei dieser Haushaltslage den Posten überhaupt übernehmen möchte. Natürlich hätte ich mir den Start in die neue Aufgabe ein bisschen geschmeidiger gewünscht, aber in den letzten 4 Monaten in dieser Position habe ich festgestellt: es wird hart, aber nicht unmöglich. Und ich bin mir sicher, dass wir den Haushalt wieder in solide Bahnen lenken können. Hierfür möchte ich Ihnen heute die erste Übersicht zum Thema Haushalt und Haushaltskonsolidierung geben, damit Sie die Entscheidungen für diesen Weg treffen können.

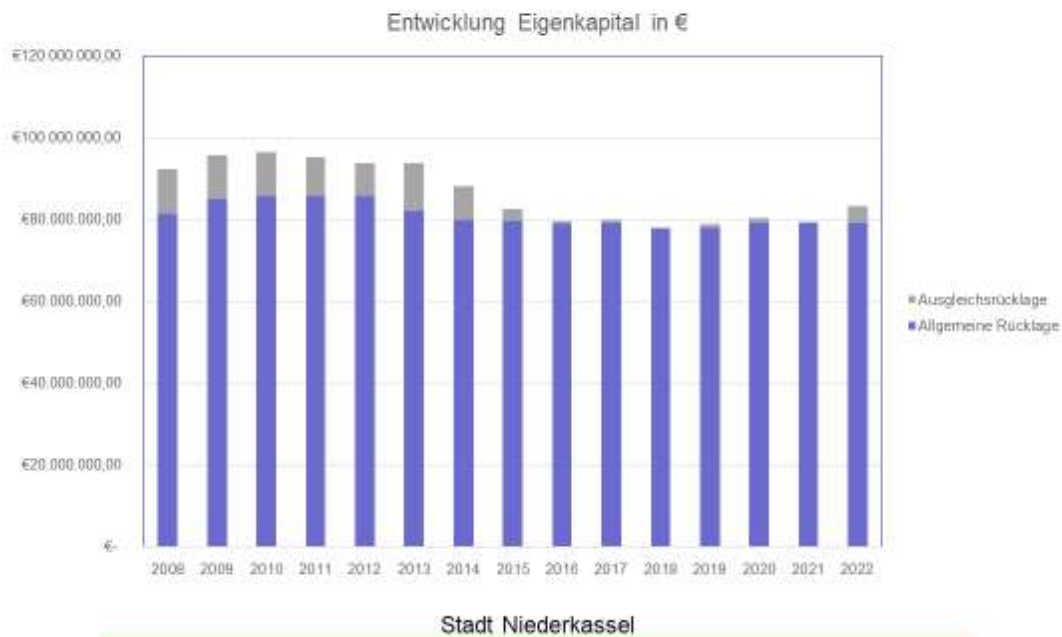
Denn das Wort „Haushaltssicherungskonzept“, das den Haushalt der Stadt Niederkassel von nun an viele Jahre begleiten wird, verbindet man zwar primär mit Verzicht und Einschränkungen, es hat aber auch positive Seiten, nicht zuletzt den perspektivischen Blick auf einen sehr langen Zeitraum und seine strategischen Gestaltungsmöglichkeiten.

Aber warum ist die Stadt Niederkassel in die Haushaltssicherung geraten?

Die Stadt Niederkassel hat bereits seit Jahren keinen strukturell ausgeglichenen Haushalt vorlegen können, d.h. die Aufwendungen konnten in der Planung nicht

durch entsprechende Erträge gedeckt werden. Es konnte immer nur ein sog. „fiktiver“ Haushaltsausgleich erreicht werden, indem rechnerisch Entnahmen aus der Ausgleichsrücklage bzw. der Allgemeinen Rücklage zur Deckung der Fehlbeträge eingesetzt wurden. Das reichte bisher, um der Haushaltssicherung zu entgehen, da nicht in zwei aufeinanderfolgenden Jahren jeweils mehr als 5% der Allgemeinen Rücklage entnommen werden musste.

## Auswirkungen der Jahresergebnisse auf das Eigenkapital



Die Allgemeine Rücklage baute sich seit Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements im Jahr 2008 auf diese Weise um rd. 9 Mio. € ab, auf einen Bestand in Höhe von rd. 83 Mio. € im Jahr 2021. Das ist ein Rückgang von fast 10 %. Man hat demzufolge ein Stück weit von der Substanz gelebt.

In dem 1. Entwurf der Haushaltssatzung, der Ihnen im Februar 2023 zugegangen ist, waren in mehreren Jahren der mittelfristigen Finanzplanung, also von 2023 bis 2027, erhebliche Jahresfehlbeträge ausgewiesen, die die besagte 5%-Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage überstiegen und daher ein Haushaltssicherungskonzept erforderten.

Ursachen für die hohen Defizite sind u.a.:

# Ursachen Haushaltsdefizit



Tarifabschluss TVöD	Konnexitätsprinzip
Jugendhilfe	Zinsen
Hallenbad	Kreisumlage
Gewerbesteuer	Geflüchtete
GFG	Schulentwicklung
Kassenkredite	Brandschutz
Kindertagesstätten	Komm. Klimaschutz
Sanierungsstau	Isolierung

Stadt Niederkassel

---

Mit dem Haushaltssicherungskonzept sind konkrete Maßnahmen zu formulieren, mit denen es gelingt, die jährlichen Haushaltsdefizite sukzessive abzubauen und bis spätestens zum Jahr 2033 wieder einen strukturellen Haushaltsausgleich ausweisen zu können. Das Haushaltssicherungskonzept ist dabei Bestandteil des Haushaltsgenehmigungsverfahrens und ist als Anlage zur Haushaltssatzung für die Jahre 2023/2024 vom Rat zu beschließen und der Kommunalaufsicht zur Genehmigung vorzulegen. Und mit der Genehmigung beginnt die eigentliche Arbeit erst, denn das Haushaltssicherungskonzept ist fortlaufend weiterzuentwickeln und über die Zielerreichung ist innerhalb der Verwaltung, gegenüber dem Rat und der Kommunalaufsicht regelmäßig zu berichten.

Das Haushaltssicherungskonzept soll demnach sicherstellen:

## Ziele des Haushaltssicherungskonzeptes



- Struktureller Haushaltsausgleich spätestens im Jahr 2033
- Wiederherstellung der Handlungsfähigkeit
- Strategische Entscheidungen
- Vermeidung der Überschuldung
- Transparenz

Stadt Niederkassel

---

Zur Erstellung des Haushaltssicherungskonzepts waren verschiedene Schritte seitens der Verwaltung erforderlich:

## 2. Entwurf Haushaltssatzung 2023/24



- Anpassung der Haushaltsansätze an die allgemeine Entwicklung
- Konsolidierungsrunden mit den Fachbereichen
- Verschiebung von Maßnahmen auf Folgejahre
- Verschiebung von Ansätzen aufgrund Maßnahmenmatrix
- Priorisierung von Maßnahmen im Rahmen der Haushaltssicherung
- Einsparungen vorläufige Haushaltsführung

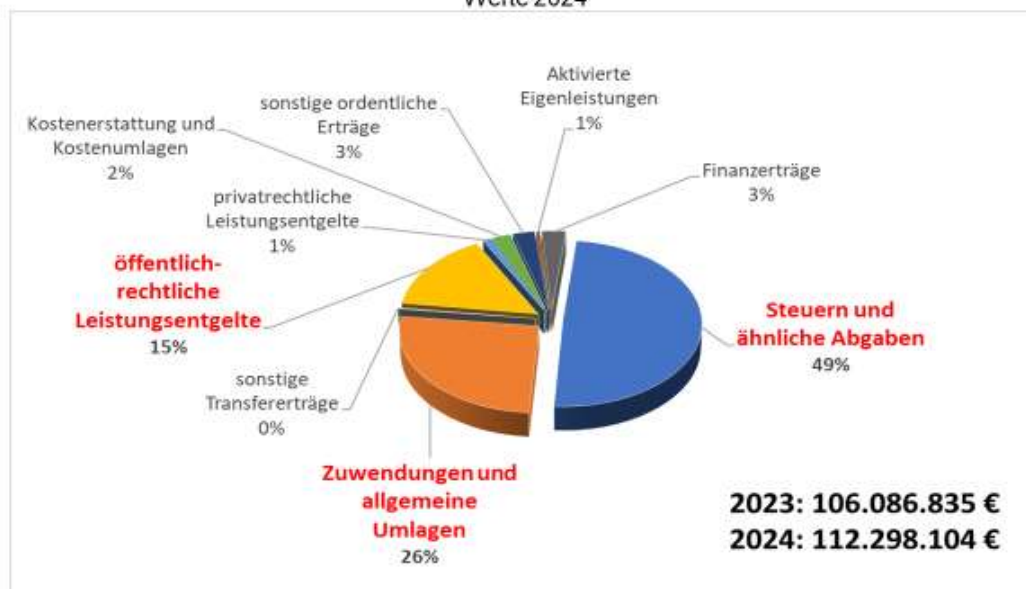
Stadt Niederkassel

Die Mittel, die der Stadt Niederkassel nach dem 2. Haushaltsplanentwurf zur Erfüllung ihrer Aufgaben zur Verfügung stehen, belaufen sich auf rd. 106 Mio. € in 2023 und 112 Mio. € in 2024.

## Woher kommen die Erträge?



Werte 2024



Stadt Niederkassel

Die Erträge aus Steuern und Zuwendungen stellen zwei Drittel der Gesamterträge dar. Insofern ist z.B. der Einfluss bei der Anhebung von privatrechtlichen oder

öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten (z. B. Kita-Beiträge, Benutzungsgebühren Musikschule oder Friedhof, etc.) auf die Gesamtertragslage begrenzt.

Für die Jahre 2023/2024 wird die Stadt Niederkassel zur Erfüllung ihrer laufenden Aufgaben voraussichtlich 116,5 Mio. € (2023) bzw. 122,9 Mio. € benötigen.



Ein Drittel der Gesamtaufwendungen entfällt dabei auf die Personalaufwendungen. Ein weiteres Drittel sind für Transferaufwendungen aufzubringen, hierzu zählen insbesondere die Betriebskostenzuschüsse an die freien Träger der Kindertageseinrichtungen, die Aufwendungen im Rahmen der Jugendhilfe, Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und nicht zuletzt die Kreisumlage und die ÖPNV-Umlage.

## Jahresergebnisse 2023/2024



	2023	2024
Ergebnis lfd. Verwaltung	- 10,45 Mio. €	- 10,62 Mio. €
+ Außerordentl. Erträge (NKF-CUIG)	9,64 Mio. €	5,70 Mio. €
- Globaler Minderaufwand	- €	1.199.000 €
<b>Jahresergebnis</b>	<b>- 0,81 Mio. €</b>	<b>- 3,72 Mio. €</b>

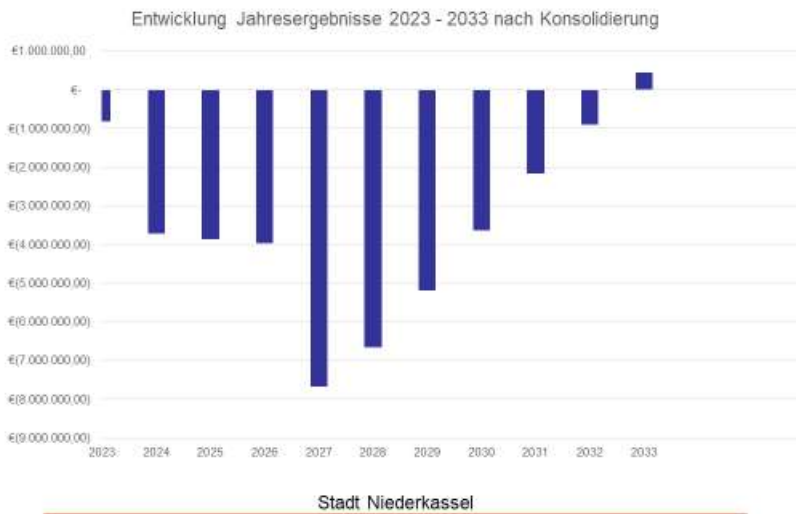
Stadt Niederkassel

Das Jahresdefizit der laufenden Verwaltung beträgt demnach in beiden Jahren jeweils rd. 10,5 Mio. €. Das Ergebnis ist nach dem Gesetz zur Isolierung der Mehraufwendungen und Mindererträge aufgrund der Folgen der Pandemie und des Ukraine-Krieges um 9,64 Mio. € in 2023 und 5,7 Mio. € in 2024 zu bereinigen. Hierin enthalten sind neben den gestiegenen Energiekosten u.a. auch die Aufwendungen für die Herrichtung der Übergangsunterkunft für Geflüchtete der Ukraine und die Mehraufwendungen im Bereich Personal aufgrund des deutlich höheren Tarifabschlusses TVöD. Ziel des Gesetzes ist es, die aufgelaufenen Mehrbelastungen ab dem Jahr 2026 auf bis zu 50 Jahre zu verteilen. Das bringt aktuell eine Entlastung, belastet aber den Haushalt der Stadt Niederkassel ab dem Jahr 2026 um voraussichtlich 800.000 € jährlich. An dieser Stelle ist unbedingt darauf hinzuweisen, dass nach dem aktuellen Stand ab dem Jahresabschluss 2024 und in der Planung ab 2025 diese Beträge nicht mehr isoliert werden dürfen und folglich über den laufenden Haushalt zu finanzieren sind. Wir müssen uns also darauf einstellen, dass perspektivisch mit einer zusätzlichen Verschlechterung von mind. 5 Mio. € bereits ab dem Haushaltsjahr 2024 zu rechnen ist, die in diesem Haushaltsentwurf aufgrund der aktuellen Rechtslage aber noch nicht berücksichtigt werden durften.

Ab dem Jahr 2024 wird zusätzlich ein globaler Minderaufwand eingeplant, bedeutet also eine Vorgabe für alle Fachbereiche zur zusätzlichen Einsparung von mind. 1 % der ordentlichen Aufwendungen.

Das bedeutet im Jahr 2023 einen Plan-Fehlbetrag in Höhe von rd. 811 T€, in 2024 von rd. 3,72 Mio. €.

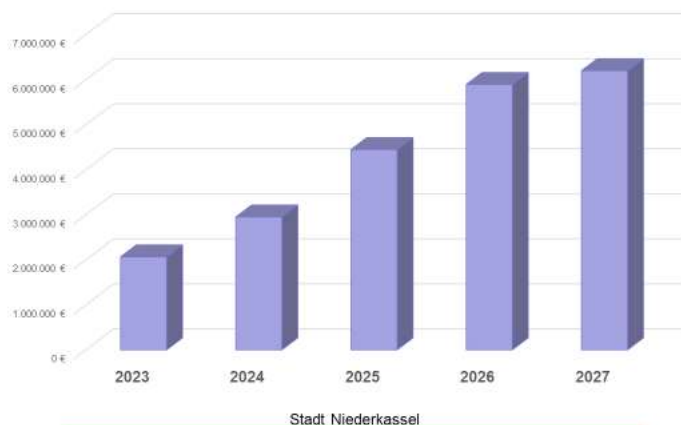
# Jahresergebnisse 2023 -2033



Hier noch mal ein Überblick auf die geplanten Jahresergebnisse bis zum Ende des Haushaltssicherungszeitraums. Der deutliche Anstieg des Haushaltsdefizites im Jahr 2027 ist vor allem auf den Wegfall der NKF-CUIG-Isolierung, aber auch auf Abschreibungen und Zinsaufwendungen der bis dahin umgesetzten Investitionen zurückzuführen.

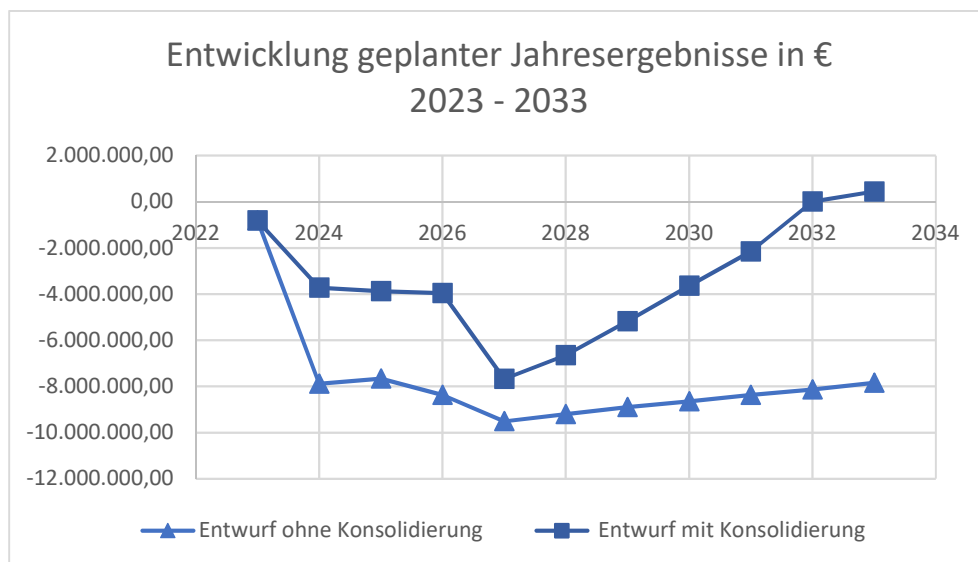
Denn die Entwicklung der Zinsaufwendungen für die Investitionskredite ist aufgrund der laufenden Anhebung des Leitzinses durch die EZB dramatisch:

## Zinsen Investitionskredite



Bei der Planung wird von einem Zinssatz von 4,25 % ausgegangen, in der Hoffnung, dass sich die Lage am Zinsmarkt bis zur Aufnahme der Darlehen wieder leicht erholt. Im Verhältnis zum Jahr 2023 ist bis zum Jahr 2027 eine Steigerung der Zinsaufwendungen von voraussichtlich mehr als 4 Mio. € zu erwarten. Diese Belastung ist aus dem allgemeinen Haushalt zu tragen.

Der vorliegende Haushaltsplanentwurf und das Haushaltssicherungskonzept sind ein Modell, wie der strukturelle Haushaltsausgleich der Stadt Niederkassel unter den aktuellen Voraussetzungen erreicht werden kann. Die Prioritäten und Maßnahmen können von Ihnen natürlich auch anders gesetzt werden, aber ohne Konsolidierungen mit mindestens den gleichen Einspareffekten wird kein struktureller Haushaltsausgleich und damit keine Genehmigung der Haushaltssatzung zu erreichen sein. Die Anhebung der örtlichen Steuersätze darf nur das letzte Mittel sein, um den Ausgleich herzustellen.



Rein informativ wäre nach heutiger Erkenntnis ohne Konsolidierungsmaßnahmen ein Steuerhebesatz Grundsteuer B von rd. 1.600 Prozentpunkten (heute 690) bis zum Jahr 2033 erforderlich, um einen Haushaltsausgleich herzustellen. Mit den im Haushaltsplan vorgeschlagenen Konsolidierungsmaßnahmen ist derzeit von einem Hebesatz von 1000 Prozentpunkten im Jahr 2033 auszugehen. Bei dieser Bewertung sind die zusätzlichen 5 Mio. € jährlich aus dem Wegfall der Isolierung noch nicht eingerechnet.

Einen erheblichen Anteil an den Konsolidierungsmaßnahmen nehmen die Investitionen ein. Das Volumen der Investitionen von ursprünglich geplanten 209 Mio. € für den gesamten Betrachtungszeitraum muss dringend reduziert werden, da anders als in den vergangenen Jahren, in denen Zinsaufwendungen nur eine untergeordnete Rolle spielten, die Zinsbelastungen für neue Projekte aufgrund der laufenden Erhöhung des Leitzinses durch die EZB enorme Auswirkungen haben. Der vorliegende Entwurf beläuft sich nunmehr auf 112 Mio. € Investitionsvolumen und zieht langfristig einen jährlichen Zinsaufwand in Höhe von voraussichtlich 4,8 Mio. € nach sich. Daher ist auch bei der weiteren Planung jeder berücksichtigten



Maßnahme zu prüfen und zu dokumentieren, ob die jeweilige Investition überhaupt, in dieser Höhe und zu diesem Zeitpunkt erforderlich ist.

Hier die Eckdaten, die in die Konsolidierung des 2. Haushaltsplanentwurfs 2023/2024 eingeflossen sind, darunter auch Maßnahmen, über die der Rat bereits einzeln beschlossen hatte, die aber im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung noch nicht umgesetzt werden konnten:



## **Vorläufiger Verzicht auf Investitionen**

- Erweiterungsbau Grundschule  
Niederkassel
- Tribünenüberdachung Sportplatz  
Niederkassel und Sportzentrum Süd
- Sanierung Hallenbad
- Bau eines Mehrgenerationenspielplatzes
- Bau Unterflur-Glascontainerstellplätze
- Umstellung auf Feuchtsalz im Winterdienst

---

Stadt Niederkassel

Daneben sind nicht verzichtbare Investitionen auf das notwendige Maß beschränkt worden, hierzu zählen:



## **Beschränkung von Investitionen auf das notwendige Maß**

- Beschaffung von Dienstkraftfahrzeugen
- Schulzentrum Nord (Modulbau-Variante 3)
- Bau Technikzentrum

---

Stadt Niederkassel

Im Rahmen der Reduzierung der laufenden Aufwendungen sind als wesentliche Posten zu nennen:

## Reduzierung der Aufwendungen

- Reduzierung Umfang Schulsozialarbeit (analog zur Förderung)
- Reduzierung der freiwilligen Zuschüsse und Leistungen
- Verzicht auf nicht dringende/wichtige Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen
- Verzicht auf Sanierung Bootshaus
- Reduzierung von Druckkosten

Stadt Niederkassel

Nachrangig zu den Aufwandsreduzierungen sind auch Maßnahmen zur Optimierung der Erträge berücksichtigt worden, u.a.:

## Steigerung der Erträge

- Einführung Parkgebühren
- Anpassung der Verwaltungsgebühren
- Erhebung kostendeckender Gebühren
- Erhöhung Eintrittsgelder (z.B. Hallenbad)
- Erhöhung Hundesteuer um rd. 10 %
- Anpassung der Steuerhebesätze ab 2024

Stadt Niederkassel

Wie Sie aus dem Vorbericht entnehmen können, sind zur Erreichung des strukturellen Haushaltsausgleichs stufenweise Hebesatzanpassungen eingeplant.

## Anpassung Steuerhebesätze

	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer
2023	300	690	490
2024	<b>350</b>	<b>800</b>	<b>510</b>
2025	350	<b>830</b>	510
2026	350	<b>860</b>	510
2027	350	<b>890</b>	510
2028	<b>400</b>	<b>920</b>	<b>520</b>
2029	400	<b>950</b>	520
2030	400	<b>980</b>	520
2031	<b>430</b>	<b>1000</b>	520
2032	430	1000	520
2033	430	1000	520

Stadt Niederkassel

Die Grundsteuer B erfährt ab dem Jahr 2024 eine Erhöhung auf 800 Prozentpunkte und ab 2025 eine sukzessive Steigerung von jährlich 30 Prozentpunkten und verbleibt ab dem Jahr 2031 bei einem Hebesatz von 1000 Prozent. Für die Grundsteuer A sind Erhöhungen in den Jahren 2024, 2028 und 2031 auf 350, 400 und 430 Prozentpunkte eingeplant. Auch der Hebesatz der Gewerbesteuer erhöht sich im Jahr 2024 auf 510 Prozentpunkte und im Jahr 2028 nochmals auf 520 Prozentpunkte.

Einen vollständigen Maßnahmenplan der konsumtiven und investiven Konsolidierungen können Sie dem Haushalts sicherungskonzept entnehmen.

Hier finden Sie auch ausführliche Erläuterungen zu den Teilkonzepten, die in der nächsten Zeit seitens der Verwaltung zu erarbeiten sind.

In diesen Teilkonzepten werden Bereiche untersucht, deren Einsparpotentiale erst nach einer intensiven Prüfung beziffert werden können. Hierzu gehören:

## Teilkonzepte



- Personal
- Verwaltungsstruktur
- IT
- Investitionen / Fördermittel
- Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
- Kindertagesstätten (Betrieb + Verpflegung)
- Freiwillige/Disponible Leistungen

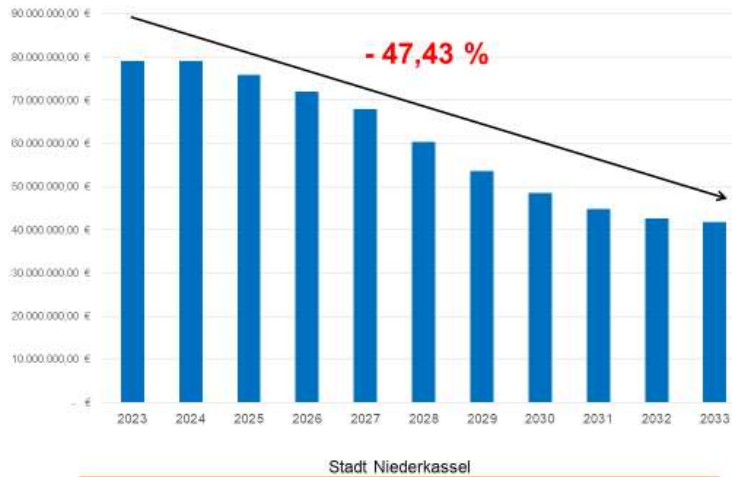
---

Stadt Niederkassel

Das Teilkonzept der freiwilligen und disponiblen Leistungen beinhaltet die Überprüfung von Einrichtungen wie Musikschule, Büchereien, Jugendfreizeiten, Jugendzentren und das Hallenbad, die alle ein Stück weit die Attraktivität der Stadt Niederkassel ausmachen. Aufgrund der freien Gestaltungsmöglichkeiten sind gerade hier Entscheidungen zu treffen, wie mit diesen defizitären Einrichtungen weiter verfahren werden soll. Ebenso ist die Unterstützung diverser Bereiche durch freiwillige Zuschüsse einzuschränken.

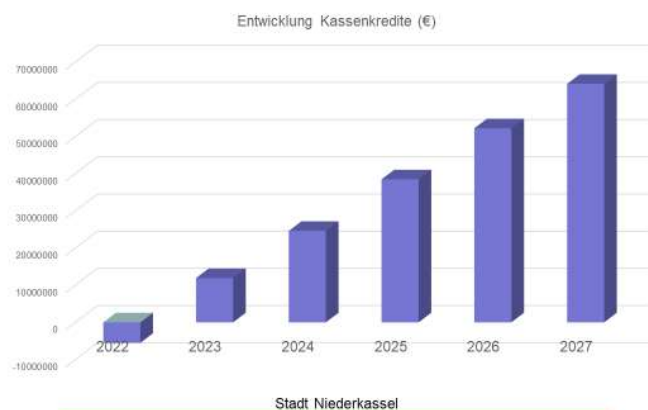
Ziel all dieser Maßnahmen ist es, nicht nur eine Stabilisierung der Haushaltsansätze für die Zukunft zu erreichen, sondern auch schon den drohenden zusätzlichen Verschlechterungen der Haushaltslage entgegenzuwirken. Mit der Umsetzung zusätzlicher Einsparpotentiale lässt sich auch einer weiteren Erhöhung der Steuerhebesätze entgegenwirken, die eingepreist werden müssen, um den strukturellen Haushaltsausgleich in 2033 erreichen zu können.

## Entwicklung Eigenkapital 2023 - 2033



Aber auch der enorme Eigenkapitalverzehr, der trotz all dieser Maßnahmen aufgrund der Jahresdefizite kontinuierlich erfolgt und innerhalb von 10 Jahren das Eigenkapital fast halbiert, macht noch einmal deutlich, dass Einsparungen auf allen Ebenen zwingend erforderlich sind. Denn das Eigenkapital ist nach Beendigung der Haushaltssicherung in späteren Jahren wieder Basis für die Höhe der Entnahme aus der Allgemeine Rücklage. So kann bei einem Bestand von dann noch 40 Mio. €, nur maximal 2 Mio. € entnommen werden, um nicht direkt wieder in die Haushaltssicherung gehen zu müssen.

## Kassenkredite



Aufgrund der Isolierung nach dem NKF-CUIG bis zum Jahr 2026 und der jährlichen Defizite ergibt sich eine Liquiditätslücke, die über Kassenkredite finanziert werden muss. Die Kassenkredite belaufen sich demnach bis zum Jahr 2027 auf voraussichtlich rd. 64 Mio. €, die erhebliche Kassenkreditzinsen nach sich ziehen werden. Auch hier wieder ein Grund, äußerste Sparsamkeit walten zu lassen.

Ausführliche Erläuterungen finden Sie wie immer im Vorbericht zum Haushaltsplanentwurf 2023/2024 und diesmal auch im Entwurf des Haushaltssicherungskonzeptes 2023 – 2033, die zwischenzeitlich im Ratsinformationssystem und ab morgen auch auf der Homepage der Stadt Niederkassel verfügbar sind.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich meinem Team der Kämmerei ganz herzlich danken, vor allem Philipp Heckmann, für die tatkräftige Unterstützung bei der Haushaltsaufstellung.

Meine Damen und Herren, die anstehenden Haushaltsberatungen werden Ihnen einiges abverlangen und ich wünsche Ihnen einen konstruktiven und erfolgreichen Verlauf Ihrer Gespräche. Bitte bedenken Sie bei Ihren Überlegungen, dass der Kuchen, der zu verteilen ist und von dem alle Bereiche ein Stückchen erwarten, nicht besonders groß ist und dass die finanzielle Leistungsfähigkeit der Einwohnerinnen und Einwohner von Niederkassel dabei im Fokus stehen muss.

Ich kann nur dafür werben, dass Sie einen genehmigungsfähigen Beschluss des Haushaltes 2023/2024 herbeiführen, denn ohne einen genehmigten Haushalt wird die Stadt Niederkassel weiterhin in der vorläufigen Haushaltsführung bleiben. Dann stehen nahezu alle Maßnahmen und Weiterentwicklungsmöglichkeiten der Stadt weiterhin in der Warteschleife und dürfen mangels der hierfür erforderlichen Mittel nicht umgesetzt werden.

Auch wenn die Auswirkungen Ihrer Entscheidungen schmerzhaft sein werden, verstehen Sie diese Veränderungen bitte auch als eine Chance, denn:



*Wir können den Wind nicht  
ändern,  
aber die Segel anders setzen.*  
(Aristoteles)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!